

für die **36. Jahrestagung der GPPP 2022** mit dem Thema:

Erziehung der Angst

München, Goethestraße 54, 1. Stock

Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP)

25. - 27. März 2022

Traumatisierende Erlebnisse in der frühen Kindheit schaffen eine Disposition für Entwicklungsstörungen. Nicht verarbeitete Angsterlebnisse, vor allem Verlusterlebnisse in der präverbalen Lebenszeit, bilden dazu die Grundlage, dass eine besondere Sensibilität und Anfälligkeit für Ängste entwickelt wird. Eine „heiße Spur“ gegenwärtiger Forschung ist die generationsübergreifende Weitergabe von unbewussten und tabuisierten Traumata der Eltern- und Großelterngeneration durch Erziehung. Traumatisierende Erlebnisse in der frühen Kindheit schaffen eine Disposition für Entwicklungsstörungen. Nicht verarbeitete Angsterlebnisse, vor allem Verlusterlebnisse in der präverbalen Lebenszeit, bilden dazu die Grundlage, dass eine besondere Sensibilität und Anfälligkeit für Ängste entwickelt wird. Eine „heiße Spur“ gegenwärtiger Forschung ist die generationsübergreifende Weitergabe von unbewussten und tabuisierten Traumata der Eltern- und Großelterngeneration durch Erziehung.

Ihr Vortrag kann akademisch-wissenschaftlich orientiert sein oder auch eher erfahrungsbezogen und autobiografisch. Fachübergreifende Sichtweisen sind wünschenswert.

Als Dauer eines Vortrages sind in der Regel 30 Minuten Vortrag plus 15 Minuten Diskussionszeit vorgesehen.

Bitte schicken Sie zusätzlich zum Titel Ihres Vortrags auch einen Abstract und einige persönliche Angaben (je drei bis fünf Sätze). Bitte geben Sie auch an, welche Geräte Sie benötigen.

Ihr Exposé senden Sie bitte möglichst elektronisch als Word-Datei an Frau Dietzel-Wolf und/oder das Sekretariat bzw. Herrn Dr. Janus und Herrn Reiß.

Frist zur Einreichung: 30. November 2021

Für alle Vortragenden besteht die Möglichkeit, ihre Beiträge anschließend im „Jahrbuch für psychohistorische Forschung“ (Mattes Verlag, Heidelberg) zu publizieren. www.mattes.de

Das Tagungsprogramm soll Anfang 2022 erscheinen.

Vorschläge zu Hotels in der Nähe des Tagungsortes können Sie von Frau Dietzel-Wolf erhalten oder bei Touristinfo in München Tel. 089 – 233 96500 erfragen. tourismus.gs@muenchen.de.
Der Hauptbahnhof liegt sehr nahe. - Wir hoffen auf eine Präsenz-Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn, Heidelberg und Schwabach, November 2021

gez. Dietzel-Wolf, Dr. Janus, Reiß

Vorstand: Heinrich Reiß, geschäftsführender Vorsitzender; Ludwig Janus, Dr.; koopt.: Doris Dietzel-Wolf
Sekretariat: Axel Bischoff, Dr., Friedhofweg 8, D-69118 Heidelberg, E-Mail: info@psychohistorie.de,
Tel. +49 (0)6221 892729 <https://psychohistorie.de>